

Inhalt

Vorwort	5
1 Was bedeutet Hören(lernen)?	11
2 Voraussetzungen für das Hören	12
2.1 Biologische Voraussetzungen für das Hören	12
2.2 Wie funktioniert das Hören physikalisch?	15
2.3 Hören – linguistische Grundlagen	16
3 Hören ist wichtig und zugleich schwierig	19
3.1 Hören als Schlüssel zum Spracherwerb	19
3.2 Kommunikation: Familie, Kindergarten, im Alltag eines Kleinkinds	20
3.3 Vom Hören zum Sprachverstehen	22
3.3.1 Sprachliche Laute wahrnehmen und unterscheiden	23
3.3.2 Bedeutungen lernen	24
3.3.3 Effizienz des Sprachverstehens	26
3.3.4 Weitere kognitive Komponenten beim Hören	29
4 Hören im Schulkontext	32
4.1 „Hören wird von mir sehr selten unterrichtet!“ Hören im Schulkontext – was ist anders?	32
4.1.1 Die Hörumgebung: Gestaltung des Klassenzimmers als hörfreundliche Umgebung	37
4.1.2 Zum Zuhören verleiten und hinleiten: Rituale	40
4.2 Die Rolle der Lehrperson in Bezug auf die Entwicklung der Hörkompetenz	44
4.2.1 Sprachvorbild sein – die Sprache der Lehrperson als auditiver Input für die Kinder	44
4.2.2 Wenn die Lehrperson vorliest und die Kinder zuhören	49
4.2.3 Verschiedene Medien und Formate (z.B. CD, MP3, Hörbuch, Internet) für die Begegnung mit Höraufgaben	52
4.2.4 Hörfertigkeiten der Kinder einschätzen – Beobachtungsverfahren und Förderung	52
4.2.4.1 Beobachtungsbogen für den Unterricht (s. Tabelle 5, Teil 1–3)	56
4.2.4.2 Weitere Beobachtungs- und Förderinstrumente	60
4.2.5 Wie die Lehrperson Hörverstehen unterstützen kann	62
4.2.6 Zuhördidaktik	63
4.2.7 Hörstrategien	64
4.2.8 Kognitive Prozesse im Unterricht, damit Hören gelingt	65
4.2.9 Hörstile und Hörziele	67

4.3	Hören für Kinder mit anderen Erstsprachen.....	68
4.3.1	Höraufgaben als besondere Herausforderung für DaZ-Kinder	69
4.3.1.1	Varietäten und Sprachen	70
4.3.1.2	Kontextualisierung und Vorwissen	70
4.3.1.3	Phonologie und Syntax	71
4.3.1.4	Flüchtigkeit der auditiven Information	72
4.3.1.5	Instruktionen und Operatoren	74
4.3.2	Chancen von Sprachenvielfalt und Einbindung der L1	74
4.3.3	Sonderkompetenzen von Kindern mit DaZ	76
4.4	Hören als Grundlage für Schriftspracherwerb	77
4.4.1	Phonologische Bewusstheit	77
4.4.2	Hören und Lesen	80
4.4.3	Hören und Schreiben – Warum <i>schreib, wie du's hörst</i> keine hilfreiche Schreibstrategie ist.....	81
5.	Fragebogen rund um das Hören an Tiroler Volksschulen.....	83
5.1	Allgemeiner Aufbau und Inhalt des Fragebogens.....	83
5.2	Methodische Zugänge zum Hören im Unterricht	84
5.2.1	Ergebnisse – methodische Zugänge zum Hören	84
5.2.1.1	Ergebnisse – „Welche der folgenden methodischen Zugänge setzen Sie ein und in welchem Ausmaß?“	85
5.2.1.2	Ergebnisse – weitere methodische Zugänge der Lehrpersonen	86
5.2.2	Empfehlungen für die Lehrperson: das Hören in der Schule	87
5.2.2.1	Außersprachlicher Bereich: Übungen zur außersprachlichen akustischen Wahrnehmung	88
5.2.2.2	Regelmäßiger Fokus auf das Hören: Hören zu einem Ritual im Unterricht machen	92
5.2.2.3	Hören als (phonologische) Grundlage zur Leseförderung	102
5.2.2.4	Sprachlich-basale Ebene: basale Hör-Übungen und <i>Total Physical Response</i>	106
5.2.2.5	Ungerichtetes Hören/Hörästhetik	107
5.2.2.6	Instruktionen und Operatoren verstehen	108
5.2.2.7	Gerichtete Höraufträge: gesteuert, global, selektiv	110
5.2.2.8	Inhaltliche Rezeption und Verständnissicherung/verbale Nachbereitung	114
5.2.2.9	Kommunikation/Interaktion: (Zu-)Hören als wichtiger Teilbereich für Kommunikation	120
5.2.2.10	Förderung der Gesprächskultur und Kommunikation in der Klasse	122
5.2.2.11	Spielerische Förderung des Umgangs mit größeren Informationsmengen	125
5.2.2.12	Hören und Hörtexte in anderen Sprachen	126
5.2.2.13	Digitale Lernmedien – Audiostifte im Trend	127

5.2.2.14	Mit Tonieboxen und Kreativtonies das Hören selbst gestalten	133
5.2.2.15	Weitere technische Möglichkeiten	134
5.3	Hören für Kinder mit DaZ	135
5.3.1	Lese- und Sprachförderung durch Zuhören	141
5.3.2	Sprachbetrachtung und -vergleiche	141
5.3.3	Möglichkeiten zur Einbindung der L1	143
5.3.4	Ergebnisse – spezifische Angebote und Herangehensweisen für den DaZ-Unterricht	145
5.4	Hörspiele – Hörtexte – Hörbücher	146
5.4.1	Didaktische Konsequenzen für das Hörverstehen von Texten	147
5.4.2	Aufgaben zum besseren Verständnis von Hörtexten.....	149
5.4.3	Hörspiele und die Konzentrationsdauer bei Kindern	152
5.4.4	Hörbücher im Unterricht	153
5.4.5	Literarische Texte hörbar machen.....	154
5.4.6	Ergebnisse – Hörtexte im Unterricht	155
5.4.7	Kriterien für die Auswahl von Hörtexten	156
5.4.8	Ergebnisse: Einsatz von Hörtexten in den unterschiedlichen Klassenstufen der Volksschule	159
5.4.9	Zum Schluss noch ein paar Tipps: Hörspiele, Hörbücher und Hörtexte	161
Abbildungsverzeichnis		162
Tabellenverzeichnis		163
Literatur		164